

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.
Allgemeiner Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Ercheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden
Samstag beigegebenen **Inskriptionen Sonntagsblatt**
für Wildbad vierteljährlich 1 \mathcal{M} 10 \mathcal{S} . monatlich
40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-
Bezirk 1 \mathcal{M} 30 \mathcal{S} ; auswärts 1 \mathcal{M} 45 \mathcal{S} . Be-
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Insertionspreis beträgt für die kleinspaltige
Zeile oder deren Raum bei Lokal-Anzeigen 8 Pfg.,
bei auswärtigen 10 Pfg. Dieselben müssen spä-
testens den Tag zuvor morgens 8 Uhr aufgegeben
werden. Bei Wiederholungen entsprechender Ra-
batt. Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. —
Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nro 108.

Samstag, 15. September 1894.

30. Jahrgang

Württemberg.

Gestorben: 11. Septbr. zu München
Freiherr Aug. v. Hügel, k. württemb. Major
a. D., früher Bat.-Kommandeur im Gren.
Reg. Nr. 119, Chevalier des Ordens der
würtemb. Krone mit Schwertern, Inhaber des
25jährigen Dienstkreuzzeichens; 13. Sept. zu
Stuttgart Bäckermeister Paul Wörhle, Vor-
stand der Stuttgarter Bäckergenossenschaft, 54
Jahre alt

Stuttgart, 11. Sept. Die vom
Württ. Obstbauverein heuer erstmals ge-
troffene Einrichtung eines Obstmarktes
in der städtischen Reithalle, wodurch man
die Produzenten in direkte Verbindung
mit den Konsumenten bringen will, hatte
sich eines ansehnlichen Zuspruches zu er-
freuen. Unsere Hausfrauen namentlich
zeigten ein reges Interesse und es wurde
so ziemlich die ganze Zufuhr ausverkauft.

Obertürkheim, 12. Sept. Gestern
Abend wurde hier beim Badhaus an der
Brücke die Leiche eines jungen Mannes
aus Remmuth, der sich am Sonntag vor
8 Tagen nach Mattingen zur Kirchweih
begeben hatte und von dort nicht wieder
zurückgekehrt war, aus dem Neckar ge-
zogen. Da der Schädel ganz eingeschla-
gen ist, nimmt man an, daß der Unglück-
liche einem Gewalttath zum Opfer fiel, aus-
gezogen und in den Neckar geworfen wor-
den ist.

Heilbronn, 12. Sept. Oberbürger-
meister Hegelmaier wird morgen von
seinem Urlaub zurückkehren und am Frei-
tag eine Gemeinderatsitzung abhalten.

— Die Firma Havelstadt und Contag
in Berlin hat bei dem Gemeinderat ein
Gesuch um Konzessionierung einer Straßen-
bahn in Heilbronn eingereicht. Das Un-
ternehmen, das von dem Verein für He-
bung des Fremdenverkehrs angeregt wurde,
wird von der Einwohnerschaft mit Freuden
begrüßt.

Calw, 10. Sept. Die hies. Schützen-
Gesellschaft feierte gestern ihr 100jähriges
Jubiläum durch ein Preisschießen, das
auch heute noch fortgesetzt wird und durch
eine gesellige Vereinigung im „Badischen
Hose“ mit Ball, Theaterstück und Auf-
führung lebender Bilder. Das Schützen-
haus und die dahin führenden Straßen
sind mit Flaggen, Laubgewinden und sin-
nigen Inskriptionen geschmückt. Der Gaben-
tempel weist 54 schöne, zum Teil sehr
wertvolle Preise auf, die von Mitgliedern,
Gesellschaften und Freunden des Jubel-
vereins gestiftet sind. Von auswärtigen

Bereinen haben sich beteiligt Hirsau, Neuen-
bürg, Weilderstadt und Wildbad.

Freudenstadt, 12. Sept. Heute
früh sank das Thermometer bis auf ein
Grad Reaumur über Null. Auf den Fluren
lag ein Reif.

Mundschau.

Baden, 6. Sept. Das Hotel „Germania“
soll zu einem Inhalatorium nach Muster der
Karlsruher Anstalt umgewandelt werden. Es
würden dann alle modernen Kurrichtungen
in Baden-Baden vertreten sein.

Achern, 11. Sept. In den letzten
Tagen zeigte sich die Hornisgrünbe und
auch die niedrigeren Berge mit einer Schne-
decke überzogen. — Auf dem Acker des
Michael Förger in Gamschurst steht ein
Birnbäum in voller Blüte.

Aus der Seegegend, 11. Sept.
Der Schaden des letzten Hagelwetters be-
trägt nach amtlicher Schätzung in der Ge-
markung Konstanz 125 400 Mark, wovon
auf die Neben 120 000 Mk. entfallen.

Worms, 10. Sept. In der bekannten
mysteriösen Geschichte eines verschwundenen
Brillantringes ist nunmehr gegen die Tochter
eines hiesigen hochachtbaren Mannes, die be-
kanntlich mit der Ringgeschichte in engste Ver-
bindung gebracht wird, Haftbefehl erlassen
worden. Die Haft konnte wegen schwerer Er-
krankung der Beschuldigten nicht ausgeführt
werden. Die Erkrankte wurde heute in das
Spital überführt, wo sie beobachtet werden soll.

Berlin, 13. Sept. Das „Berliner
Tagebl.“ meldet aus London: Auf der
dortigen chinesischen Gesandtschaft halte
man den zwischen Japan und dem König
von Korea abgeschlossenen Vertrag für
ungültig, da derselbe von dem gefangen
gehaltenen König von Korea erpreßt und
außerdem ohne Bewilligung des chinesischen
Souveräns abgeschlossen sei. China er-
kenne den Vertrag keineswegs an. Auf
der japanischen Gesandtschaft bestreitet man,
daß der König von Korea unter Druck ge-
handelt habe, derselbe sei vielmehr von
seinen chinesischen Bedrückern befreit und
fasse seine Entschlüsse durchaus frei.

— Das Freiumherlaufenlassen von
biffigen Hunden ist, nach einem Urteil des
Reichsgerichts, 4. Straffenats, vom 20.
April 1804, als Uebertretung aus § 367
Z. 11 Str.-G.-B. zu bestrafen. § 367
verlangt nicht, daß die bössartigen Tiere
wilde sein müßten, sondern deutet, indem
er beide Arten von Tieren (wilde und
bössartige unterscheidet, darauf hin, daß

unter den bössartigen auch zahme oder ge-
zähmte zu verstehen sind. Es fallen des-
halb auch Hunde unter diese Vorschrift.
Sie können als „bössartig“ angesehen wer-
den, wenn sie wider die Natur ihrer Art
schädlich sind.

Hagen, 11. Sept. Eine grauen-
volle That hat hier selbst nicht geringe Auf-
regung hervorgerufen. Gestern Nachmit-
tag befand sich eine Hausierererin im Walde
auf dem Weg zur Waldluft als ihr ein
Mann begegnete, der ihr den Weg weisen
wollte. Einige Zeit darauf wurde die
Frau im Sterben liegend aufgefunden. Der
Mann hatte ihr, wie sie noch angeben
konnte, Geld im Betrage von 300 Mark
geraubt, sie dann mit Petroleum begossen
und angezündet. Die Frau war schreck-
lich verbrannt; sie ist im Krankenhaus
untergebracht und dürfte kaum mit dem
Leben davon kommen.

Verden, 10. Sept. Heute Morgen 7 Uhr
wurde der Raubmörder Seidel hier durch den
Scharfrichter Reindel hingerichtet.

Hirschberg (Schles.), 9. Sept. Der
Kamm des Riesengebietes zeigt sich seit gestern
mit Schnee bedekt.

Budapest, 12. Sept. In der hiesigen
Garnison grassirt die flechtenartige Krankheit
Trachom. Ueber 300 Kranke liegen in den
Militärspitalern.

Paris, 11. Sept. Die Arbeiten am
Panama-Kanal sollen in den nächsten Tagen
wieder beginnen. Französische und ameri-
kanische Kapitalisten haben, wie aus London ge-
meldet wird, in aller Stille während der letz-
ten Monate die Vorbereitungen dazu getroffen.
Es soll eine neue Gesellschaft gebildet werden.
Der Ober-Ingenieur der Panama-Eisenbahn
schätzt die Kosten der Vollendung des Kanals
auf 500 000 000 Frs. Die französischen
Kommissäre hatten sie auf 900 000 000 Frs.
veranschlagt.

Paris, 12. Sept. Einer Meldung aus
Buenos Aires zufolge verlautet dort gerüch-
tungsweise, daß die brasilianischen Monarchisten einen
Aufstand vorbereiten.

Zürich, 11. Sept. Am 8. ds. sind
im hiesigen Schlachthaus probeweise 30
amerikanische Ochsen eingetroffen. Die-
selben sind mit einer größeren Sendung
solcher Tiere mit dem Dampfer „Remo“
von Buenos-Ayres nach Genua transpor-
tiert worden und dort am 31. Aug. an-
gekommen. Eine Abordnung hiesiger Metz-
ger hatte sich nach Genua begeben um die
Tiere zu prüfen und eventuell eine An-
zahl anzukaufen. Nachdem eines derselben

geschlachtet worden war, wurden die oben genannten 30 Stücke ausgewählt und angekauft. Der weitere Bezug solcher Tiere wird nun von der Aufnahme abhängen, die ihr Fleisch hier findet. Die Tiere sind von mittlerer Größe, ca. 6—7 Ztr. schwer und stark knochig. Leber und Nieren sollen fast ungenießbar sein.

— Im Berner Oberland, in Obwalden und in der ganzen Zentralschweiz hat es bis auf 1000 Meter Höhe hinab stark geschneit. Rigi, Pilatus und Frohnalp stehen bis weit herunter in weißem Kleide da. In Pontresina ist nach einem 36stündigen Regen mindestens 5 Centimeter hoch Schnee gefallen und am 8. ds. ist alles gefroren. Trotzdem sind die Gasthöfe noch gut besetzt und zwar hauptsächlich mit englischen Touristen.

Kopenhagen, 12. Sept. Die Kronprinzessin von Schweden und Norwegen reiste mit ihren Söhnen Gustav Adolf und Wilhelm incognito durch Dänemark nach Deutschland.

London, 12. Sept. Aus Zanzibar wird vom 11. d. gemeldet: In Kilwa in Deutschafrika hat ein scharfes Gefecht stattgefunden, welches 2 1/2 Stunden dauerte. Die Eingeborenen wurden mit Verlust zurückgetrieben; alle Europäer sind wohltauf.

London, 12. Sept. Aus Shanghai wird gemeldet, daß zwischen Japan und Korea am 26. August folgender Vertrag zu Stande gekommen ist: „1. Zweck des Vertrages ist: Korea Unabhängigkeit und Integrität zu verschaffen, sowie die Interessen Japans und Koreas zu verteidigen, indem die chinesischen Truppen vertrieben werden. 2. Japan übernimmt die ganze Last der Militäroperation, sowohl der Offensive wie der Defensiv gegen China. Korea wird seinerseits den japanischen Truppen alle möglichen Erleichterungen verschaffen in Bezug auf Verproviantierung und militärische Operationen. 3. Der Vertrag ist so lange gültig, als der Krieg zwischen Japan und China dauert.“

— Nach einer Meldung aus Tientsin herrscht daselbst Terrorismus. Soldaten plündern Kaufläden und verweigern den Gehorsam. Die Bevölkerung ist in größter Aufregung.

— Die Zahl der zweiradfahrenden Damen in England beläuft sich auf ungefähr 80 000.

— Einen Fahrrad-Postwagen für den Eisenbahndienst hat die Great Western Railway Co. eingeführt, der von Menschenkraft getrieben, der Transport von Poststücken und Gepäck von einem Zug zum andern dient. Vier Männer, die an den vier Ecken des Wagens sitzen, geben ihm eine Durchschnittsgeschwindigkeit von etwa 22 Kilometer die Stunde.

Madrid, 13. Sept. In Folge eines Sturms an der Südwestküste sind die Städte Cata und Java überschwemmt, zahlreiche Häuser zerstört worden. Mehrere Personen sind umgekommen.

Algier, 11. Sept. Ein ungeheurer Waldbrand umgibt Bone. Der Himmel ist auf Hunderte von Kilometern verfinstert; die Hitze wird bis Tunis hinein gefühlt.

Bone (Algier), 12. Sept. Der Waldbrand ist gelöscht. Der Schaden ist ziemlich bedeutend. Auch einige Pachthöfe wurden zerstört.

— Eine Meldung des „Central News“ aus Shanghai wiederholt, daß Li-Hung's Tier von der Leiche zu entfernen.

Macht auf der Reize sei. Seine Freunde in Peking thäten zwar alles, um seinen Sturz zu verhindern, wahrscheinlich aber ohne Erfolg. Nur ein großer Sieg über die Japaner könnte dem Sturze vorbeugen. Trotzdem scheint er nicht im Stande zu sein, die Kriegsunternehmungen zu Wasser oder zu Lande zu beschleunigen. Die Bewegungen der Truppenbewegungen in Korea vergrößern sich täglich, die zuchtlosen Horden verbreiteten Schrecken in allen Städten, wo sie halten. Ein ähnlicher Zustand herrsche in Tientsin, wo die Soldaten plündern und die Einwohner mißhandeln. Wer aus der Stadt fliehen könne, fliehe. Der Handel liege ganz darnieder. General Du, der zum Befehlshaber einer Division japanischer Truppen in Korea ernannt ist, hat europäische Schulung erhalten. Bei Seoul haben die Japaner ein großes Militärspital nach europäischem Maßstabe errichtet. Es ist schon voll von Verwundeten.

Shanghai, 12. Sept. Einem Gerüchte zufolge fand am 2. Septbr. eine Schlacht nahe Kai Tschong statt. (Nördlich von Soul, jenseits des Flusses Jantschin-gang.) Nach den einheimischen Blättern vom 10. dies dauerte sie 2 Tage und blieb unentschieden. Die Blätter vom 12. dies berichten den Sieg der Chinesen; hier herrscht jedoch die Ansicht, daß die Chinesen eine Niederlage erlitten. Hochwasser verhindert noch die Chinesen, den Jantschinfluß zu überschreiten.

Yokohama, 13. Sept. Hier ist ein amerikanisches Kriegsschiff eingetroffen.

New York, 13. Sept. In Memphis wurde durch einen Wirbelsturm der ganze nördliche Stadtteil zerstört. Der Schaden beträgt mehrere Millionen Dollars.

Jokales.

Wildbad, 12. Sept. Der Umschlag der Witterung hat sich mit einem empfindlichen Temperatur-Wechsel angekündigt. Während gestern Morgen der Thermometer nur noch 3 1/2° Wärme anzeigte, waren es heute früh nur noch 2° Wärme, bei offenem Himmel und im Thal zeigte sich da und dort Reif, wodurch zarte Gartengewächse etwas notgelitten haben mögen. Doch hat endlich das lange Regenwetter schöner herbstlicher Witterung Platz machen müssen.

Bermischtes.

— Aus Esseg (Slavonien) schreibt man dem „Wiener Fremdbl.“ Vom Jan. bis zum Sept. d. J. hat die Zahl der von Mörderhand gefallenen Personen in dem hiesigen Gerichtssprengel die Höhe von 57 erreicht. Den letzten Posten in dieser Rubrik füllt der Name des Mautheinnehmers Steiner aus. Am 3. ds. wurde der Polizei die Anzeige erstattet, daß im Esseg Revier ein ermordeter Jäger aufgefunden wurde. Die sofort an Ort und Stelle entsandete Kommission fand einen etwa 40 Jahre alten, nach der städtischen Jagdliebhaber gekleideten Mann im Felde liegen. Am Hinterhaupte hatte der Mann 2 Hieb- und Stichwunden. Die Leiche wurde als die des Mautheinnehmers Steiner agnosziert. Es wurde festgestellt, daß hier ein Raubmord vorliege. Als sich die Kommission dem Platze näherte, auf dem die Leiche des Ermordeten lag, hörte man ein jämmerliches Heulen. Es war ein brauner Jagdhund, der neben seinem toten Herrn lag. Nur mit großer Mühe gelang es, das treue Tier von der Leiche zu entfernen.

— (Haus mit geheizten Wänden.) In Creil bei Paris ist von dem Baumeister Samosow ein Haus mit Doppelwänden erbaut worden. Aus einer im Keller befindlichen Luftheizungs-Anlage steigt warme Luft in den Zwischenraum, sobald die Witterung eine Erwärmung nötig macht. Die Luft zwischen den Wänden hat die Temperatur von 40 bis 50 Grad Celsius; die der Wände schwankt im Erdgeschoß zwischen 30 und 36 Grad, und sinkt, je höher man steigt, um etwa 1 Grad für jeden Meter Höhe. Für den Fall, daß diese Zwischenwandheizung nicht ausreichen sollte, sind Kamine vorhanden, doch wird von diesen fast niemals Gebrauch gemacht, sondern das Haus wird lediglich durch die Wärmestrahlung der Wände geheizt.

— Die Waldbrände in den Vereinigten Staaten dauern in einigen Gegenden noch immer fort. Ein Berichterstatter der in St. Paul, Minnesota, erscheinenden „Press“, der den Schauplatz der Waldbrände besucht hat, schätzt die Zahl der Toten in den verschiedenen heimgesuchten Ortschaften wie folgt: Hindley 200 Tote, Sandstone 62, Miller 12, zwischen Skunk Lake und Miller 19, Pölegame 23, sonst wo 50. In Sandstone wütete das Feuer mit solcher Gewalt, daß die Straßen Sandhaufen zwischen Mischenhaufen bildeten, 40 Leichen lagen auf ihnen. Die Leichen gehen schnell in Verwesung über. Die herbeigeeilten Hilfsmannschaften haben heldenhast gearbeitet. Wo noch Menschenleben zu retten waren, haben sie sie gerettet und außerdem 65 Tote beistattet. Im Ganzen mögen 150 000 Fuß Fichtenholz abgebrannt sein. Zwei Drittel davon gehören der Diamond-Streichholz-Gesellschaft. Nicht alle Bäume sind von den Flammen zerstört worden, sie werden aber alle noch dieses Jahr gefällt werden müssen. Die Löhne der Holzfäller sind schon um ein Viertel gestiegen. Der Gouverneur von Minnesota hat seine Mitbürger zu milden Beiträgen aufgefordert. Die Eisenbahnen bringen Lebensmittel und Kleidungsstücke die Fülle nach den heimgesuchten Gegenden. Die Ursache des Feuers ist noch immer nicht ganz aufgeklärt. Die Brandstätte raucht noch so gewaltig, daß die Schifffahrt auf allen großen Seen, mit Ausnahme des Dutariosees, mit Gefahr verbunden ist. Von Duluth bis nach Buffalo ist der Rauch so dick, daß es unmöglich ist, weiter als einige Fuß in den Michigansee zu schauen. Am Südufer des oberen Sees kann man Nichts auf eine Entfernung von 100 Yards erkennen. Es sollen schon viele Schiffe gestrandet sein.

Jedermann soll sich zur Zeit der Cholera-gefahr über das Wesen der Cholera, die Mittel ihrer Abwehr und die behördlichen Vorschriften genau unterrichten; er wird hieraus die Beruhigung schöpfen, daß es einen Schutz gegen die Cholera giebt und daß bis zu einem gewissen Grade auch jeder Einzelne durch ein vernünftiges Verhalten sich selbst vor Erkrankung schützen kann.

Man achte vor Allem auf eintretende Verdauungsstörungen, Stuhlverstopfungen und namentlich auf Diarrhöen. Die gesunde Verdauung muß durch mäßige Lebensweise, Vermeidung schwer verdaulicher Speisen und anderer auf die Verdauung nachteilig wirkender Schädlichkeiten, durch Reinhaltung von Magen- und Darmkanal, sowie jeder

Erkältung überhaupt erhalten werden. Die gesunde Verdauung wird durch die bekannten Mariageller Magentropfen des Apotheker C. Praby welche eine anregende und kräftigende Wirkung auf den Magen ausüben, außerordentlich gefördert. Die Mariageller Magentropfen haben sich bei Verdauungsstörungen und Beklemmungen stets bewährt und zählen seit vielen Jahren zu den beliebtesten Haus-

mitteln der Familie als erste Hilfe bei plötzlichen Erkrankungen.
Erhältlich in den Apotheken in Fläschchen (diese müssen mit der Unterschrift C. Praby versehen sein) nebst Gebrauchsanweisung à 80 Pfennig und Mk. 1.40.

— Der Schwarzwald-Kalender mit industriellem Begleiter durch den badischen und württembergischen Schwarzwald. Verlag

von H. M. Poppert u. Sohn, Universitäts-druckerei und Verlagsanstalt, Freiburg i. Br. In Wort und Bild zeigt sich derselbe als der gehaltvollste und hübscheste Kalender mit Originalaufsätzen bedeutender Schwarzwaldmaler wie Hasemann, Liebig u. A. Preis 50 Pfg. Zu beziehen durch die **Chr. Wildbrett'sche** Buchhandlung in **Wildbad**.

Ämtliche und Privat-Anzeigen.

Freiwillige Feuerwehr Wildbad.



Der Militär-Verein „Königin Charlotte“ hat das Corps zu seiner am nächsten Sonntag den 16. Sept. d. J. stattfindenden Fahnenweihe eingeladen. Die Kameraden werden ersucht, zur Teilnahme am Festzug nachmittags präzis 1 Uhr vor dem Feuerwehr-Magazin anzutreten.

Das Kommando.

Gasthaus z. „Eisenbahn“.
Heute Freitag den 14. September

Metzel-Suppe



wozu höflichst einladet

E. Schrempf.

Revier Wildbad.

Brennholz-Verkauf.

Am Samstag den 22. September, vormittags 11 1/2 Uhr auf dem Rathaus zu Wildbad aus Distrikt I Meistern, Abt. 16, Sandsteigle und Distrikt II Eiberg, Abt. 41 Löwentopf: Km. 4 Eichen Ausschuss Scheiter und Prügel, 7 Buchen dto, 356 Nadelholz dto; 287 Nadelholz Anbruch und Abfall.
Ferner: Km. 186 Nadelholz Reisprügel und 225 Tannen Brennrinde.

Nürnberger Spielwaren!

Puppen u. Christbaumschmack. Kurzwaren und Gebrauchsartikel. Neuheiten in 10 u. 50 Pfg.-Artikeln. Preisliste nur für Wiederverkauf.
Friedr. Ganzenmüller in Nürnberg.

Für die Hausfrauen!
Gebraunten ächten

Bohnen-Kaffee

empfiehlt die
Holländische Kaffeebrennerei
H Disqué & Co, Mannheim
seit Jahren bekannt und beliebt unter der Marke

Elephanten-Kaffee

Vorzügliche Mischungen von kräftigen und aromatischen Kaffees:

- f. Westindisch pr. 1/2 Kilo. Mk. 1.60
- f. Menado " " " " 1.70
- f. Bourbon " " " " 1.80
- f. Mocca " " " " 2.—

Durch eigene, nur uns bekannte Brenn-methode:

Kräftiger, feiner Geschmack.
Große Ersparnis.

Nur ächt in Paketen à 1/2, 1/4 u. 1/8 Kilo, mit Schutzmarke „Elephant“ versehen. Niederlage in Wildbad bei Carl Wilh. Vott.

Besten, billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt und gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden 10 Pf. gegen Nachn. (nicht unter 10 Pf.) gute neue Bettfedern per Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. u. 1 M. 25 Pfg.; feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg.; weiße Polarfedern 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.; silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 4 M. 50 Pfg. und 5 M.; ferner: echt chinesis. Ganzdaunen (sehr fallkräftig) 2 M. 50 Pfg. u. 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. Etwa Nichtgefallendes wird frankirt bereitwilligst zurückgenommen.

Pecher & Co. in Herford i. Westf.



Grosse Stuttgarter Geld-Lotterie

Hauptgewinn: **75,000** Mark baar.

3440 Baar-Gewinne im Gesamtbetrag von 119,800 Mark. Die Hälfte der ganzen Lotteriesumme sind Gewinne.

— Auf 23 Loose schon 1 Treffer. —

Loose, à Mk. 3,— pro Stück, bei mehr mit Rabatt, sind zu beziehen durch die bekannten Loos-Geschäfte und durch die General-Agentur von **Eberhard Fetzer, Stuttgart.**
20 Kanzleistrasse 20.

Ziehung am **2. Oktober 1894.**

MAGGI'S Suppenwürze ebenso Maggi's Fleisch-Extrakt in Portionen sind frisch eingetroffen bei **Carl Aberle.**
Die leeren Original-Fläschchen von 65 Pfennig werden zu 45 Pfg. und die-enigen à Mk. 1.10 zu 70 Pfennig mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

W I L D B A D.

Vom 17.—25. ds. Mts. werde ich meine sämtlichen

Neuheiten

in Regenmäntel, Wintermäntel, Jacquets, Câpes und Röder

Hauptstrasse No. 73

ausstellen und bitte um gefl. Besuch

W. Huthmacher
aus Pforzheim.

Ziehung bestimmt am 2. Oktober 1894.

Grosse Stuttgarter Geldlotterie

zur Hebung des Stuttgarter Pferdemarkts, der Rennen und der Pferdezucht im Lande. (Ersatz für die Stuttgarter Pferdemarkt- und die Volksfestlotterie.) 340 Geldgewinne im Gesamtbetrag von 119 000 Mk. Hauptgewinn 75,000 Mk. ohne Abzug. Auf 23 Lose 1 Treffer.

Lose à 3 Mark sind zu haben in der

Chr. Wildbrett'schen Buchdruckerei,

68 König-Karlstrasse 68.

Hôtel Weil.

Nächsten Sonntag den 16. September

Wirtschafts-Schluss.

Gänzlicher Ausverkauf in Resten.

(Nur noch 1 Woche.)

Als: Creton, Biz, Baumwollflanelle, Wollmoufeline, schöne Wollstoffe; ein schöner Posten Satin-Augusta für Bettbezüge; sowie fertige Blousen, Tricottaillen, Schürzen u. Röcke.

G. Reisinger,

bei Hrn. A. Pfau, Hauptstr. 106.

Fünf Herren- u. Knabenkleider-Fabrik Geschäfte.

Ornstein & Schwarz

Pforzheim,
Westl. Karl-Friedrichstr. 20.

Billigste Anfertigung nach Mass
bei schöner Verarbeitung u. gutem Passen.

Verkaufen gut verarbeitete u. passende **Konfektion** in haltbaren Qualitäten am billigsten.

Durch unser grosses Lager sind wir in den Stand gesetzt, Jedermann nach Wunsch bedienen zu können.

1200 deutsche Professoren und Ärzte

haben Apotheker A. Flügge's

Myrrhen-Crème

geprüft, sich in 1/2 Jährigen eingehenden Versuchen von dessen aufergewöhnlicher Wirksamkeit überzeugt und selbigen daher warm empfohlen. Derselbe ist unter No. 63592 in Deutschland patentirt und hat sich als überaus rasch, sicher wirkende und dabei absolut unschädliche

Wundheilsalbe

bei Verbrennungen, Verbrühungen, starker Schwellbildung (Wundfeln) und sonstigen Hautverletzungen, sowie bei Hautleiden, Geschwüren etc. durch seine hervorragend antiseptischen, wundheilenden und heilenden Eigenschaften vorzüglich bewährt. Flügge & Co. in Frankfurt a. M. versenden die 88 Seiten starke Broschüre mit den ärztlichen Zeugnissen gratis und franko. Apotheker A. Flügge's Myrrhen-Crème, welcher von vielen Aerzten allen anderen Mitteln vorgezogen wird, ist in Tuben à Mk. 1.— in den Apotheken erhältlich, doch genügt für geringes Wundfeln, kleinere Verletzungen etc. die Tube zu 50 Pfg. Die Verpackung muß die Patentnummer 63592 tragen. Myrrhen-Crème ist der patentirte obige Auszug des Myrrhen-Parzes.

Schulbücher:

als:

- Spruch- u. Liederbücher,
- Biblische Geschichten,
- Lesebücher I. Teil
- Lesebücher II. Teil,
- Kinderlehren
- Rechenbüchlein
- Fibeln

sind in neuer Sendung eingetroffen bei **Chr. Wildbrett.**

E. Gerweck

prakt. Zahnarzt aus Pforzheim

hält nur noch diesen Monat je Dienstag und Freitag
nachmittags 4 Uhr Sprechstunde.

Wohnung: Hauptstrasse 99 A, bei Hrn. Kaufm. Treiber.

Der heutigen Nummer unseres Blattes liegt der Preis-courant für die Winter-saison 1894 des I. Versandt- und Spezial-Geschäftes von Gebrüder J. u. P. Schulhoff in München, Thal 71, Schützenstr. 8 und Hochbrüdenstr. 3, bei. Dasselbe hat sich durch seine reellen Waren und enorm billigen Preise in der ganzen Umgegend eingeführt und ist der Bezug in Partien von diesem Versandt-Geschäft zu empfehlen.